

Bad Dürkheim

Regionentheater begeistert Zuschauer am Salinensee

Südkurier, 07.08.2016



Der Fuhrmann (Markus Schlüter, von links), der Student (Finn Hannsen) und der Goldschmied Felix (Max Dannecker) erzählen sich im Wirtshaus am Salinensee Gruselgeschichten. Bild: Tobias Lange

von Tobias Lange

Bad Dürkheim. Es ist das bereits dritte Mal, dass das Regionentheater aus dem schwarzen Wald auf der Seebühne am Salinensee spielt. Spätestens jetzt ist klar, dass die Schauspieltruppe um Andreas Jendrusch und Birgit Heintel endgültig in Bad Dürkheim angekommen ist. Die Inszenierung von Wilhelm Hauffs Wirtshaus im Spessart wurde zum bis dato größten Erfolg des Theaters in der Kurstadt. Denn mit über 220 Zuschauern war die Samstagsvorstellung „mehr als ausverkauft“, freute sich Regisseur Jendrusch.

Mit dem Wirtshaus am Salinensee, einer modernisierten und auf den Spielort im Schwarzwald zugeschnittenen Version des Literaturklassikers traf das Regionentheater genau den Geschmack des Publikums. Mit fließenden Übergängen wechselten sich düstere Schauergeschichten und heitere Komik immer wieder ab.

Die Geschichte dreht sich um den jungen Goldschmied Felix aus Bad Dürkheim, der auf einer Reise durch den Schwarzwald auf ein zwielichtiges Wirtshaus stößt. Aus Angst entschließen sich er und die beiden anderen Gäste, ein Fuhrmann und ein Student, dazu, sich gegenseitig Geschichten zu erzählen. Das Singen wurde ihnen zuvor von der Wirtin verboten, denn das locke „nur das Gesindel herbei.“

An Schlaf ist für die drei Reisenden aber nicht zu denken und so vertreiben sie sich die Zeit in dem unheimlichen Wirtshaus. „Sie sind heute Nacht in einer Räuberschänke gelandet“, prophezeit der Student, der am Ende Recht behalten soll. Denn als die reiche Gräfin

Lieselotte in dem Wirtshaus Schutz sucht, erfüllen sich die Befürchtungen. Ein Räuberhauptmann und seine Bande aus über 220 finsternen Gefolgsleuten, nicht zufällig genau die Zahl der Zuschauer, haben es auf das Geld der Gräfin abgesehen.

Schauspielerisch zeigte sich das Regionentheater erneut von seiner besten Seite. Sowohl die dem Bad Dürrheimer Publikum aus vergangenen Produktionen bekannten Max Dannecker, Marianne Lindt, David Köhne, Markus Schlüter und Finn Hannsen, als auch die bisher unbekannte Norma Anthes konnten durch Witz, Gesang, Schlagfertigkeit und der Darstellung ihrer Rollen von Anfang an überzeugen.

Dabei glänzten Anthes, Lindt und Köhne sogar jeweils in zwei Rollen, die die Wandlungsfähigkeit eines guten Schauspielers zeigten: Anthes als die spuckende Wirtin und die leicht hochnäsige, aber herzensgute Gräfin, Lindt als die bissige Wirtstochter und die willensstarke und mutige Anna und Köhne als der untertänige Diener Toni und der nicht ganz so skrupellose Räuberhauptmann.

Aber nicht nur die Schauspieler allein trugen zur schaurig schönen Atmosphäre bei. Die untergehende Sonne, die zwischen den Bäumen hervorschien und die Tontechnik, die perfekt mit den Geräuschen des umliegenden Waldes verschmolz und eine zum richtigen Zeitpunkt eingesetzte Nebelmaschine sorgten für die passende Stimmung.

Die Besetzung

Norma Anthes: die Wirtin, Gräfin Lieselotte; Max Dannecker: Felix der Goldschmied; Finn Hannsen: der Student; David Köhne: Toni, der Räuberhauptmann; Marianne Lindt: die Wirtstochter, Anna; Markus Schlüter: der Fuhrmann.

Regie: Andreas Jendrusch; Bühnen- und Kostümausstattung: Andreas Hartmann; Dramaturgie: Roland Schweizer; Licht und Technik: Max Schweizer.